

Schwartau gehen die Kanoniere aus

Vor dem ersten Auswärtsspiel heute in Essen: Nach Schult ist auch Milde verletzt – grünes Licht für Hansen



Sein Einsatz heute in Essen ist fraglich: Oliver Milde. FOTO: AGENTUR 54*

Lübeck. Die Saison ist gerade erst 60 Minuten alt, da gehen Schwartaus Zweitliga-Handballern schon die Halblinken aus. Nach Jan Schult, der sich beim 25:22 über Coburg am linken Sprunggelenk verletzt hatte, ist im Training jetzt auch noch Oliver Milde umgeknickt. Der VfL ohne Kanonier von links – keine guten Aussichten fürs erste Auswärtsspiel heute bei Tusem Essen (19.30 Uhr).

Doch Mannschaftsarzt Dr. Dirk Haupt gibt Teilentwarnung: „Bei Olli könnte es mit Tape gehen, bei Jan keinesfalls.“ Die MRT-Bilder

brachten jetzt die Gewissheit. „Das vordere Außenband ist gerissen, die Kapsel auch. Zudem ist noch eine minimale Knochenabsplittung zu sehen“, berichtete Schult. Wie lange er ausfällt, kann Dr. Haupt noch nicht sagen: „So lange er nicht einmal richtig auftreten kann und schmerzfrei ist, macht das alles keinen Sinn.“ Frühestens im nächsten Heimspiel gegen Dresden (9. September) sei ein Einsatz möglich.

Im Bus sitzt Schult heute dennoch, will mit seinen Jungs vor Ort

mitfeiern. In Essen werden Waschul & Co. auf einen hochmotivierten Gegner treffen. Tusem ging zum Auftakt beim Erstliga-Absteiger

Balingen sang- und klaglos mit 28:42 (17:21) unter. Neu-Trainer Jaron Siewert fordert von seiner Mannschaft deshalb eine Reaktion: „Ich erwarte, dass wir in der Abwehr mehr Aggressivität zeigen, kompakter zusammenstehen, eine ähnliche Angriffsleistung wie in der ersten Halbzeit in Balingen abrufen, jedoch über 60 Minuten.“ In der „Ruhrpott Schmie-

de“ ist schon nach dem ersten Spiel ordentlich Dampf auf dem Kessel.

Der VfL, der im Vorjahr im Sportpark „Am Hallo“ mit einem 30:27 beide Punkte entführte, kann dabei wieder auf seinen am Knie (Patellaspitzensyndrom) verletzten Stammspielmacher Markus Hansen zählen. Der 25-Jährige bekam von Doc Haupt grünes Licht: „Der Zustand hat sich deutlich verbessert. Markus kann spielen. Doch er weiß, dass er immer wieder Probleme bekommen wird. Damit muss er klar-

jek